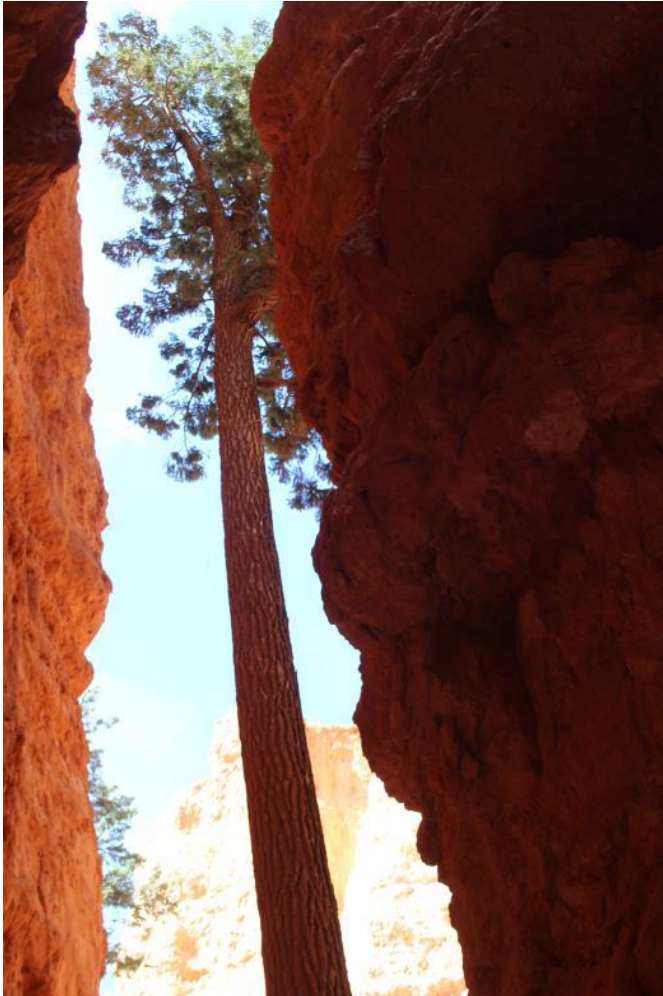


Von der Qual der Wahl des Weihnachtsbaums ...

Unsere Weihnachtsbäume sind ja alles Coniferen (8 Familien, knapp 70 Gattungen, knapp 620 Arten) – also Nadelbäume (bzw. „Zapfenträger“) - die folgenden samt und sonders auch!

Man kann sich nun die Frage stellen, wie groß, alt, klein, besonders Ihrer denn sein darf:

Passt einer von denen? (mit Ausnahme des „Hyperion“ und des „Big Trees of Tule“ hab ich sie alle am natürlichen Standort gesehen: ein wenig Prahlen darf heute schon mal sein! – Zwar sind nicht alle Bilder von mir, sie könnten es aber mit zwei Ausnahmen sein!)



Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*; links: Bryce Canyon – Utah): Ein um 1900 gefällttes Exemplar war 126.5 m hoch. Heute im Staat Washington gibt es einen mit 100.3 m. Rekordhalter zurzeit: „Hyperion“: Küstenmammutbaum (*Sequoia sempervirens*; Cupressaceae) mit 115.3 m

Der „National Christmas Tree“ der USA wird auch nicht in jedes Wohnzimmer passen:



General Grant – seit 1926 der „National Christmas Tree“ der USA (*Sequoiadendron giganteum*; Cupressaceae; ca. 89 m hoch, an der Basis etwa 12 m dick)

2

Oder doch besser die kleinste Conifere der Welt rechts: Die Pygmy-pine aus den Gebirgen Neuseelands – natürlich keine Kiefer!! - *Lepidothamnus laxifolius* (Podocarpaceae) - Höhe: max. bis zu 20 cm, Zweige bis 1 m kriechend

Zu nass im Wohnzimmer: Auch dafür hab ich was im Angebot – der passt:



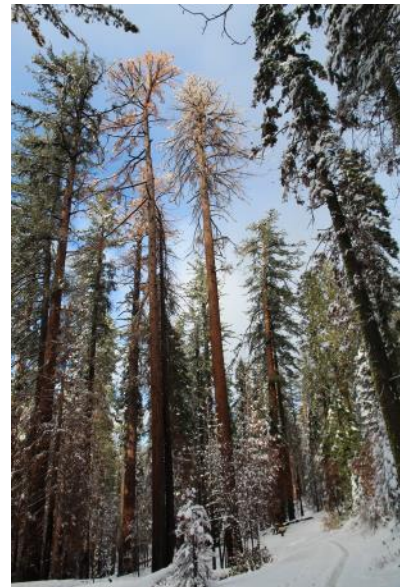
Retrophyllum minor (Podocarpaceae) in der Macchie der Rivière Bleue (Neukaledonien)

Und Parasiten?



Wenn Sie sie nicht mögen, dann scheidet der auch aus: *Parasitaxus usta* (Podocarpaceae) aus Neukaledonien

Dann darf's vielleicht doch ein bisschen mehr sein?



Taxodium mucronatum (Cupressaceae) – Mexico – Tule; etwa 2000 Jahre alt, Umfang an der Stammbasis etwa 45 m. – rechts: *Pinus lambertiana* (bis 80m hoch; Sierra Nevada)

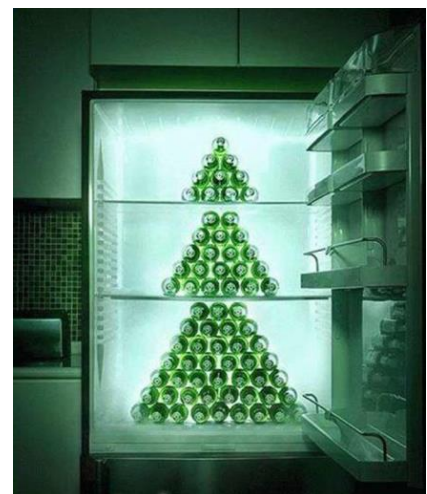
Der wäre kleiner, aber ihr Wohnzimmer vielleicht noch nicht ganz so alt, dass er dort gewachsen wäre:



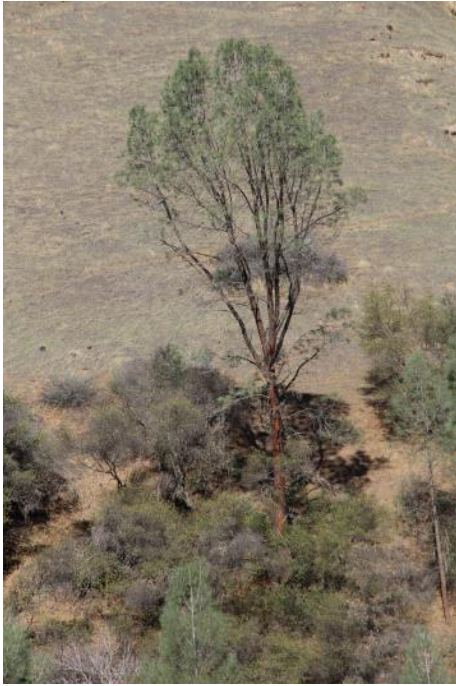
Bristlecone Pine (*Pinus longaeva*): zwischen 4600 und 4800 Jahre altes Exemplar - mit vor etwa 800 Jahren gestorbener Baum "Leiche" rechts daneben (Nevada).

4

Immer noch nichts dabei? Wenn's im Wohnzimmer ausreichend trocken ist – dann den Wacholder aus Utah (*Juniperus osteosperma*) – wenn' zu kalt ist: dann sich vielleicht der hier:



Und wenn deshalb der Familien-Weihnachtsfriede gestört sein sollte, wäre der (verzweigte!) „Widow-Maker“ („Ghost pine“ - *Pinus coulteri*; Bild: Sierra Nevada; bei uns hier vorm Geo-Gebäude!) angesagt!?



Und wenn Sie mit allem (immer noch) nicht zufrieden sind, dann doch die normale Fichte:



Bundesarchiv, B 145 Bild-F039543-0006A
Foto: Mehmet, Sonal | 18. Dezember 1972

Wie dem auch sei: Egal, ob Ihr Wohnzimmer nun groß, zu klein, zu warm, zu kühl, zu trocken, zu jung, zu feucht oder gerade richtig ist: Sie finden bestimmt den richtigen Baum und dann:

Ihnen alle ein Frohes Fest und ein glückliches Neues (Garten)Jahr

Ihr Team vom Botanischen Garten (noch) mit Ihrem

Stefan Schneiderberger